

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 56 (1978)  
**Heft:** 5-6

**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berichte

Skitour Niremont-Les Alpettes, 1513,5/1403 m, 19. Februar 1978

Leiter: Hans Balmer, 17 Teilnehmer, darunter vier Sternchen

Bei strömendem Regen fahren wir nach Châtel-St-Denis, schultern die Skis und folgen ca. 1 Std. lang der "kriminellen" - weil total vereisten - Strasse und gewinnen langsam an Höhe. Wir kehren ein, wärmen uns beim Tanz und trocknen die durchnässten Kleider.

SAC'ler sind offenbar nicht schnell von einer einmal gefassten Entscheidung abzubringen, und so montieren wir unsere Felle und steigen weiter auf im dicken Nebel, von der scheinbar schönen Gegend sehen wir leider nichts. Es regnet ununterbrochen. Die Steigung nimmt plötzlich ab, dafür der Wind umso mehr zu. Wir stehen auf dem Niremont. Ein kurzes Hurra entweicht unseren Lippen - zu mehr reicht es nicht. Schnell werden die Felle im Rucksack verpackt, heisser Tee wird von Hand zu Hand gereicht, und schon starten wir zur einmaligen, höchst interessanten und abwechslungsreichen Abfahrt. Der dicke Nebel schlägt uns sein Schnippchen, und so kommt es, dass wir nicht auf dem gepriesenen Hang abschwingen, sondern über Stacheldrähte klettern, um Bäume, Wurzeln und Büsche Slalom fahren, gurgelnde Bächlein durchwaten und uns durch Tannendickicht zwängen. Die Irrfahrt, die mit allerlei humorvollen Sprüchen kommentiert wird, endet kurz vor dem Dörfchen Semsales. Nach ca. fünf Stunden sitzen wir wieder gemütlich beisammen und lachen herzlich über die im wahrsten Sinne des Wortes einmalige Tour. Ein herzliches Dankeschön unserem Tourenleiter. Die fröhlichen und zufriedenen Gesichter mögen Beweis dafür sein, dass wir den Tag trotz allem genossen haben!

Irene Oppikofer

Skitour mit Fondue im Diemtigtal 4./5. Februar 1978

Leiter: H.J. Niemeyer, 11 Teilnehmer

Fonduetour ins Diemtigtal,  
Bergziel unerwähnt diesmal,  
Ja - man staune - sowas steht  
Im Programm als Novität!  
Und die Phantasie erbaue  
Hier sich fast 'ne Fahrt ins Blaue.

Dies' mit Präzision dosiert,  
Aufgekocht und anserviert,  
Gab ein Fondue exzellent.  
Gern hört' ich dies' Kompliment;  
Denn ein Fonduekochen so  
Ist nicht ohne Risiko!

Samstag nachmittag um drü  
Starten wir in Zwischenflüh  
Nach der Rinderalp, dem Ziel,  
Wo, erbaut im Sennenstil,  
Hajo's Feriensitz im Land  
Uns heut' zur Verfügung stand.  
Bald sind wir dort angekommen,  
Da sagt er: "Ihr seid willkommen!  
Bitte freundlich kommt herein,  
Nehmet Holz und heizet ein!"  
Kaum gesagt und schon getan.  
Unterdessen misch' ich an  
Knoblauch, Käse, weissen Wein,  
Kirsch, Maispuder auch hinein.

Nach der Käse-Tunkerei  
Kam ein Kartenspiel herbei.  
Alle spielten erst Quartett:  
"Lege - Schiebe -", das war nett.  
Dazu spielt ein JO-Gast  
Backgroundmusik, die so passt  
Auf der Mundharmonika;  
Gott sei Dank, er hat sie da.  
Ein Gesang kam nicht zustande.  
Keine Sänger hierzulande.  
Doch als klingenden Ersatz  
Holt ein JO an den Platz  
Einen Kurbelgrammophon.  
Durch den Trichter trällert schon

## Die beste Sicherung des Alpinisten



Generalagentur Bern  
Ernst E. Dysli  
Belpstrasse 18, 3001 Bern  
Tel. 031/25 27 11



**Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,  
Preis und Beratung führt zu:

**Brillen**



W. Heck, Optikermeister  
3000 Bern, Marktgasse 9  
Telephon 031 22 23 91

Drucksachen für  
Vereine  
Verwaltungen

Industrie  
Werbung  
Büro, Private

**Druck  
ist  
unsere  
Stärke**



Buch + Offsetdruck Haeni AG Belpstr. 67 3007 Bern 45 04 44

Aktivmitglied

Gönnen Sie sich für Ihre **Geldangelegenheiten**  
eine **gute Bank!**



**Schweizerischer  
BANKVEREIN**

3001 Bern  
Bärenplatz 8

3018 Bern-Bümpliz  
Brünnenstrasse 126

3321 Schönbühl  
«Shopyland»

Kratzend alte Swing-Musik.  
Man verzeiht, es tönt antik.  
Mit den späten Nächstestunden  
Sind die Müden dann verschwunden.  
Nur geblieben ist der Kern  
Unsrer Jasser, die mal gern  
Sich die Trümpfe hart abjagen,  
Bis es Mitternacht geschlagen.

Sonntag morgen, nicht so eilig  
Macht sich eine Schar freiwillig  
Auf die kleine Minitour  
Abendberg und gleich retour.  
Unterdessen mit Geklirr  
Wusch man sauber das Geschirr.

Zeiger rückt nun schon auf Zehn.  
Es wird Zeit. Wir müssen gehn.  
Und wir kommen, kein Problem,  
Auf den Turnen recht bequem.  
Dieser Gipfel ist ja so

Flächig wie ein Hochplateau.  
Platz wär' da genug gewesen  
Für ein Turnstadion mit Spesen.  
Doch statt dessen steht exakt  
In der Mitte ganz' intakt  
Ein Wegweiser, den wir nicht  
Konsultieren, weil die Sicht  
Reichlich gut. Man sieht sogar  
Alle Berner Alpen klar.  
Wind ist kalt und züigig hier.  
Nur zu gern fahren wir  
Wieder talwärts, forsch und munter,  
Stracks nach Zwischenflüh hinunter.  
Schnee war hie und da variabel,  
Meistens aber recht passabel.

Besten Dank dem Tourenleiter!  
Froh und zeitig kamen heiter  
Wir am Abend früh nach Haus.  
Damit Schluss! Die Tour ist aus!

Rudolf Mooser

## Die Stimme der Veteranen

Skitourenwoche Monstein, 18.-25. Februar 1978

Leiter: Fred Christeler, 18 Teilnehmer

So steht es im Programm. Besser wäre Skiwoche, denn alles auf der Erde verändert sich, so auch die Gewohnheiten und Sitten.

Erster Beweis: 28 Mann melden sich an, 18 erscheinen. Die Probleme hat der Tourenleiter. Zweiter Beweis: Fester Standort. Dritter Beweis: Pisten und Skilifte locken und verdrängen das Wandern. Vierter Beweis: Die Gruppe verjüngt sich, und die neuen Gewohnheiten gewinnen an Gewicht.

Damit sind Probleme aufgezeigt, die sich dem Leiter und den Teilnehmern stellten. Wir sind mit diesen Problemen fertig geworden, obschon nicht alle restlos glücklich waren. Weil jeder Bericht eine persönliche Stellungnahme ist, hier mein Urteil: mir hat es gefallen, und ich danke allen Teilnehmern für die frohen Stunden, die ich mit ihnen erleben durfte.

Das Geschehen: Standort: Monstein (Glaris-Davos) Hotel Kurhaus. Unterkunft und Essen sehr gut. Gebiet: Touren: Büelahorngebiet. Skilifte und Loipen in Davos. Verhältnisse: Sehr viel Schnee, Lawinengefahr, daher ausweichen auf Loipen und Pisten, was nicht allen gefiel.

1. Tag: Reise nach Monstein. Inneralp retour. Wanderung mit Fellen 3 Std.

2. Tag: Glaris-Rinerhorn. (Skilift) Schönes Wetter. Gute Pisten. Schöne Aussicht vom Gipfel. 3. Tag: Davos-Jakobshorn (Skilift). 4. Tag: Geländeübung = 2 Std. Schneestampfen um Monstein, weil schlechtes Wetter.

5. Tag: Davos-Parsenn-Küblis. Sehr schöne Tour mit Bahnen. 6. Tag: Büelahorn. Tiefer, weicher Schnee machte die Tour mühsam. Alle waren froh, heil nach Hause gekommen zu sein. 7. Tag: Schlecht Wetter, also Ruhetag. 8. Tag: Heimreise

Mischon